

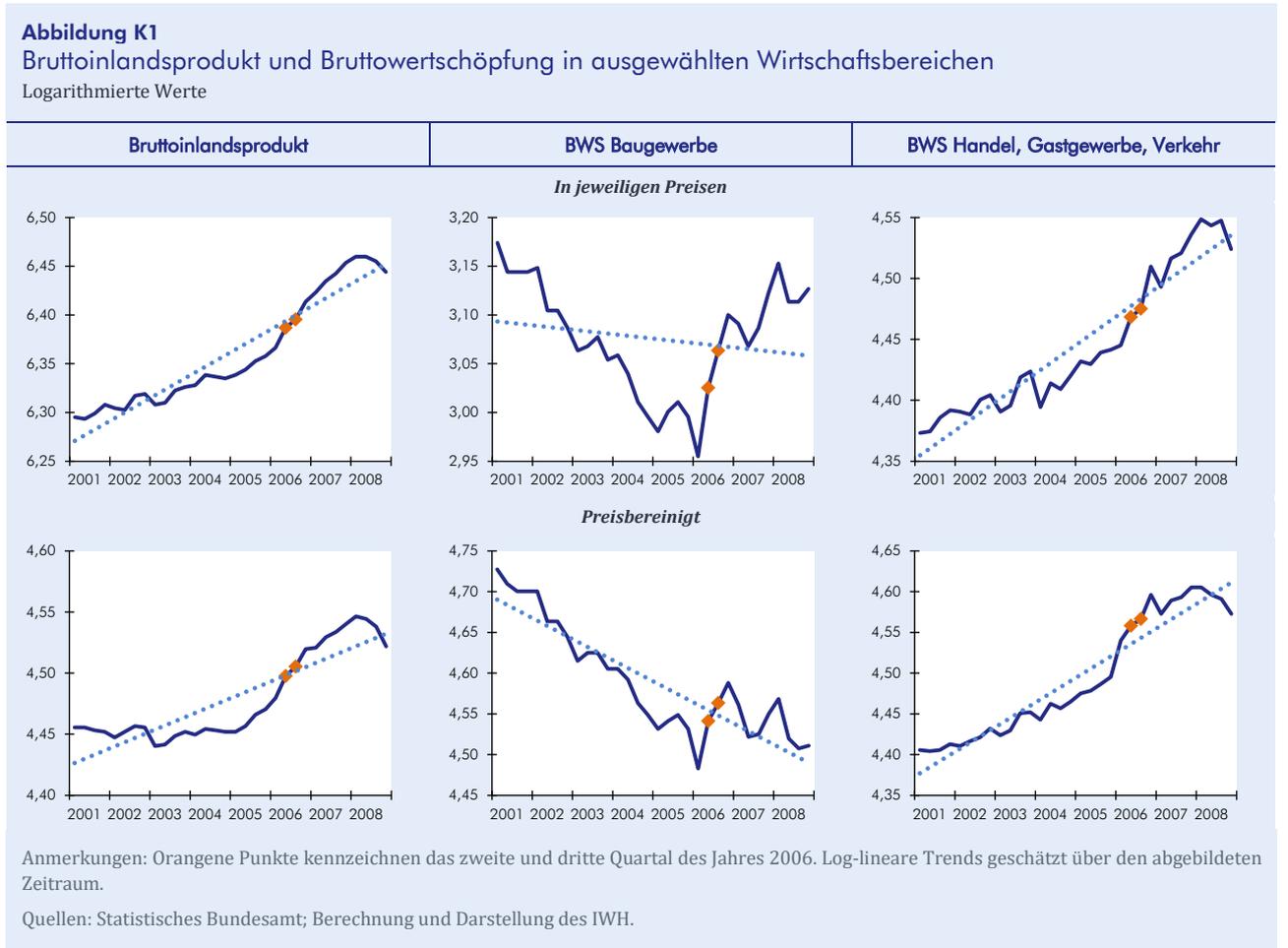
**Kasten 1**

Zu den gesamtwirtschaftlichen Effekten von Fußball-Meisterschaften: Die WM 2006 und die EM 2024 in Deutschland

Die Fußball-Weltmeisterschaft (WM) 2006 in Deutschland war ein bedeutendes sportliches Großereignis, das sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der Wirtschaft große Aufmerksamkeit erregte. Es stellt sich die Frage, welche gesamtwirtschaftlichen Effekte von solchen Veranstaltungen ausgehen und ob sie einen nachhaltigen wirtschaftlichen Nutzen für die Austragungsregionen haben.<sup>K1.1</sup>

**Kurzfristige wirtschaftliche Effekte:** Im Vorfeld der WM 2006 wurde eine erhöhte Bauaktivität in den Spielorten festgestellt, welche sowohl die Renovierung und den Ausbau von Stadien als auch Verbesserungen der städtischen Infrastruktur umfasste. Allerdings zeigten sich keine signifikanten Nettoeffekte auf die gesamtwirtschaftliche Aktivität, da diese Projekte oft andere Bauvorhaben verdrängten.

Ein weiterer kurzfristiger Effekt war der erhöhte Umsatz im Gastgewerbe, insbesondere durch ausländische Besucher. Die Anzahl der Hotelübernachtungen stieg im Juni 2006 um 34% im Vergleich zum Vorjahr. Trotz dieser positiven Bruttoeffekte wurden jedoch auch Verdrängungseffekte beobachtet: Einheimische Touristen und Geschäftsreisende wichen auf andere Destinationen aus, um der Überfüllung und den erhöhten Preisen zu entgehen. Die Bruttowertschöpfung in den Spielorten im Jahr 2006 war nominal um gut 1% höher als ohne die WM zu erwarten gewesen wäre. In realen Zahlen konnten jedoch keine signifikanten **gesamtwirtschaftlichen Effekte** festgestellt werden (vgl. Abbildung K1). Dies deutet darauf hin, dass sich aufgrund der WM höhere Preise durchsetzen ließen, aber keine konjunkturellen Impulse gesetzt wurden.



<sup>K1.1</sup> Siehe zum Folgenden Drygalla, A.; Heinisch, K.; Holtemöller, O.: [Gesamtwirtschaftliche Effekte von Fußball-Meisterschaften: Die WM 2006 und die EM 2024 in Deutschland](#), in: Konjunktur aktuell — Jg. 12 (2), 2024, im Erscheinen.

Neben den direkten ökonomischen Auswirkungen spielte auch der sogenannte "Feel-Good-Effekt" eine Rolle. Die positive Stimmung im Land, ausgelöst durch das sportliche Großereignis, kann indirekt die gesamtwirtschaftliche Nachfrage stimulieren. Studien zeigten, dass die internationale Wahrnehmung Deutschlands durch die erfolgreiche Ausrichtung der WM 2006 verbessert wurde, was langfristig positive Effekte auf den Tourismus und die Exporte haben könnte.

#### [Ausblick auf die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland](#)

Die **ökonomischen Effekte der Fußball-Europameisterschaft 2024** werden sich ähnlich gestalten. Kurzfristig werden insbesondere im Gastgewerbe und im Einzelhandel höhere Umsätze prognostiziert, welche vor allem durch die Zunahme ausländischer Besucher bedingt sind. Die Anzahl der teilnehmenden Nationen ist geringer als bei einer WM, jedoch ist der Anteil der europäischen Länder mit geringen Anreisekosten höher, was zu einem deutlichen Anstieg der Besucherzahlen führen könnte.

Relevante gesamtwirtschaftliche Effekte wird die Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland allerdings nicht haben. Zwar werden positive Impulse durch Fußball-Touristen erwartet, jedoch dürften diese durch Verdrängungseffekte weitgehend neutralisiert werden. Dennoch könnte das Ereignis je nach Verlauf das konjunkturelle Klima über einen positiven Stimmungseffekt beeinflussen.